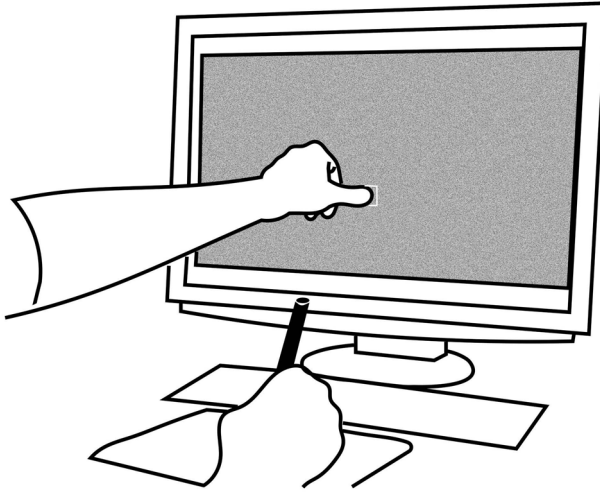


Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Visual-Effects-Softwarearbeit (anonymisiert)	8
Tabelle 1: Übersicht über die untersuchten Visual-Effects-Firmen	67
Abbildung 2: »Shot-Status« in der schrittweisen Gestaltung von Visual Effects	78
Abbildung 3a, b: Grundrisse von »Screening Rooms«	87
Abbildung 4a, b: Beispielhafte Sitzordnungen in der Super-Vision	106
Abbildung 5: Laser-Zeigegeesten zur Problemmarkierung in der Re-Vision	112
Abbildung 6: Qualifizierungen durch Softwarearbeit und Sichtung	134
Abbildung 7: Softwarearbeit im Büro (anonymisiert)	142
Abbildung 8: Eintrag in der Software »Shotgun« (anonymisiert)	145
Abbildung 9: Kategorien der »Render Queue«	148
Abbildung 10: Script in der Visual-Effects-Software »Nuke«	152
Abbildung 11: Bildschirmansicht während des Rotoskopierens (anonymisiert und annotiert)	153
Abbildung 12: Viewer a) ohne und b) mit Bearbeitung	155
Abbildung 13a, b, c, d: Punkte setzen beim Rotoskopieren (anonymisiert)	157
Abbildung 14: Softwarearbeit als körperliches Entwerfen (anonymisiert)	163
Abbildung 15: Vier Perspektiven auf die »Szene« in der Software »3ds Max« (anonymisiert)	169
Abbildung 16: Bildschirmansicht a) ohne und b) mit Hintergrund (anonymisiert)	174
Abbildung 17: Insektenflugbahnen im »Viewport« der Software »3ds Max«	176
Abbildung 18: Eine typische »Karriere« eines Visual-Effects-Shots	190
Abbildung 19: Kategorien im Visual-Effects-Bidding (anonymisiert)	194
Abbildung 20: Skizze der Ausdrucke zu einer Shot-Sequenz auf einer Pinnwand (anonymisiert) ..	197
Abbildung 21: Projektphasen von Visual-Effects-Produktionen	224
Abbildung 22: Visual Effects als Arbeitsdinge im Projektverlauf	243
Tabelle 2: Sichtweisen und Arbeitsdinge der Visual-Effects-Produktion	244
Abbildung 23: a) Form, Haltbarkeiten, Frequenzen und b) Übersetzungen von Visual Effects	247

Abbildung 1: Visual-Effects-Softwarearbeit (anonymisiert)



Quelle: Eigene Videoaufzeichnung [Standbild aus D3/2015/V1b: 1m20s]

»Alle geistige Bewältigung der Wirklichkeit ist an diesen doppelten Akt des ›Fassens‹ gebunden: an das ›Begreifen‹ der Wirklichkeit im sprachlich-theoretischen Denken und an ihr ›Erfassen‹ durch das Medium des Wirkens; an die gedankliche wie an die technische Formgebung.« (Ernst Cassirer 1985 [1930], S. 52)